

PRAXIS FÜR KARDIOLOGIE

PD Dr.M.Neizel-Wittke • Dr.J.Ohler • Steinmetzstraße 47 • 41061 Mönchengladbach



Priv. Doz. Dr.med. Mirja Neizel-Wittke

Dr.med. Jürgen Peter Ohler

Ärzte für Innere Medizin

Kardiologie

Steinmetzstraße 47

41061 Mönchengladbach

phone: 0 21 61 5 670 670

fax: 0 21 61 5 670 671

praxis@kardiologie-az.de

www.kardiologie-az.de

Informationsblatt zur Patientenaufklärung und Einverständniserklärung Für die Implantation eines Ereignisrekorders (Event-Recorder)

Liebe Patientin, lieber Patient

Aufgrund von wiederholten Ohnmachts- bzw. Schwächeanfällen erfolgten bereits Untersuchungen, ohne jedoch einen konkreten Hinweis auf die Ursache der Beschwerden zu ergeben. Die hierbei eingesetzten Langzeit EKG Untersuchungen geben allerdings nur Auskunft über einen oder bestenfalls einige wenige Tage. Das ist bei vielen Rhythmustörungen aber oft nicht ausreichend, da diese nur sehr selten auftreten. Es besteht allerdings die Möglichkeit mittels implantierbarem Ereignis-Rekorder („Event Recorder“), die Herzfrequenz und den Herzrhythmus über mehrere Monate hindurch zu registrieren. Dieser implantierbare Ereignis Rekorder ist ein ~17 Gramm leichtes Gerät in der Größenordnung eines kleinen Feuerzeugs. Der Ereignis Rekorder ist in der Lage gefährliche Rhythmusstörungen, wenn z.B. das Herz zu langsam (Bradykardie) bzw. zu schnell (Tachykardie) schlägt, aufzuzeichnen. Weiters kann dieses Gerät mittels Fernbedienung von außen aktiviert werden, falls die für Sie typischen Beschwerden wie z.B. Schwindel auftreten. Auch im Falle einer Ohnmacht kann man die Fernbedienung nach Wiedererlangen des Bewusstseins betätigen, da der Ereignis Rekorder über eine Speicherfunktion verfügt, die es ermöglicht den Herzrhythmus zu Beginn der Beschwerden aufzuzeichnen. Durch die Aufzeichnung des Herzrhythmus zum Zeitpunkt der Beschwerden stellt dieses Gerät eine Hilfe dar, die Ursache der Beschwerden einzugrenzen und das weitere therapeutische Vorgehen zu planen.

Implantation des Ereignis Rekorder:

Die Anlage des Ereignis Rekorders erfolgt in örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) im Bereich des linken Brustmuskels. Es erfolgt ein kleiner Hautschnitt. Es wird dann eine kleine Tasche unter der Haut gebildet. Danach erfolgt das Einbringen des Ereignis Rekorders mit Fixierung des Geräts unter der Haut. Im Anschluss erfolgt der Hautverschluss mittels Hautnaht. Diese Nähte können dann nach 10-12 Tagen vom Hausarzt entfernt werden. Bis dahin sollte die Wunde nicht nass bzw. schmutzig werden.

Welche Komplikationen und Nebenwirkungen sind möglich?

Komplikationen durch diesen Eingriffs sind sehr selten. Wie bei jeder anderen Operation kann es allerdings zu einem Bluterguss (Hämatom) im Bereich der Operationswunde kommen. Diese Komplikationen bedürfen in der Regel keiner weiteren Behandlung. Bei größeren Blutergüssen kann aber eine operative Ausräumung erforderlich werden. Weiters kann es in seltenen Fällen auch zu einer Wundinfektion kommen. Dann kann es unter Umständen notwendig werden, das Gerät wieder zu entfernen. Sehr selten kann es postoperativ zum Auftreten einer ausgeprägten Narbenbildung (Keloid) kommen.

Kontrollen:

Nach Betätigung der Selbstauslösung bzw. nach Auftreten der für Sie typischen Beschwerden wird empfohlen zur Kontrolle in der Rhythmusambulanz zu erscheinen. Es erfolgt dann die Auslesung des Ereignis Rekorders mittels eines speziellen Abfragegeräts zur Beurteilung des Herzrhythmus während Ihrer Beschwerden.

Nach 18-24 Monaten bzw. nachdem die Ursache für die Beschwerden festgestellt werden konnte, wird der Ereignis Rekorder wieder entfernt. Auch dieser Eingriff erfolgt in örtlicher Betäubung.

Einwilligung zur Implantation eines Ereignis Rekorders:

☐ Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Ich konnte alle mich interessierenden Fragen stellen.

☐ Im Aufklärungsgespräch mit Frau/Herrn Doktor.....wurden u.a. erörtert:

Dringlichkeit des Eingriffes, Wahl des Verfahrens, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden, mögliche Komplikationen, risikoerhöhende Besonderheiten, mögliche Neben- und Folgeeingriffe, sowie:

.....

☐ Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet.

☐ Ich benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.

☐ Ich habe eine Kopie des Aufklärungsblattes und eine Kopie meiner Einverständniserklärung erhalten

Vorgesehener Termin des Eingriffes (Datum):

Entscheidung über die Einwilligung:

O Nach gründlicher Überlegung willige ich in die Implantation eines Ereignis Rekorders ein. Mit der Schmerzausschaltung, mit unvorhersehbaren, sich erst während des Eingriffes notwendig erweisender Änderung oder Erweiterung des geplanten Eingriffs, sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen, bin ich einverstanden.

Falls sie mit bestimmten begleitenden Maßnahmen nicht einverstanden sind, verzeichnen sie diese bitte:

Bemerkungen: _____

Unterschrift PatientIn: _____

Unterschrift Arzt/Ärztin: _____

Ort und Datum: Mönchengladbach, den _____